

## Modulidentifikation D9

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Sachbearbeiter</b> | Patrick Insinna, David Ricci, Nicolas Raymondon       |
| <b>Version</b>        | 3.0   |
| <b>Datum</b>          | 09.08.2019 – von der QSK Wald genehmigt am 20.08.2019 |

|                            |  |   |          |
|----------------------------|--|---|----------|
| <b>Titel</b>               | <b>D9 Pflegearbeiten im Jungwald und auf Sonderstandorten</b>  |   |          |
| <b>Voraussetzungen</b>     | EFZ als Forstwartin/Forstwart oder gleichwertige Ausbildung. Beruflicher Praxis in der Waldpflege sowie vorgängiger Besuch des Moduls D7 von Vorteil.  |   |          |
| <b>Kompetenz</b>           | Pflegearbeiten im Wald und auf Sonderstandorten aufgrund der waldbaulichen Planung des Betriebes (Ziele, Pflegekonzepte) und/oder der Vorgaben der Betriebsleitung (Flächen, Prioritäten, Termine) organisieren.<br>Die Ausführung der Arbeiten leiten und überwachen, die ausgeführten Arbeiten nach Vorgaben des Betriebes dokumentieren und eine Nachkalkulation erstellen.   |   |          |
| <b>Kompetenznachweis</b>   | <u>Lernzielkontrolle:</u> schriftlich (am Ende des Moduls): Grundlagen der Jungwaldpflege sowie der Pflege und Aufwertung von Sonderstandorten.<br><u>Praxisaufgabe am Objekt</u> (am Ende des Moduls): Waldbestand ansprechen. Aufgrund des Pflegeziels und der Ansprache den Pflegeauftrag formulieren. Den Pflegeauftrag begründen, den Arbeitsablauf erklären und eine Aufwandschätzung (Zeit, Kosten) erstellen.  |   |          |
| <b>Niveau</b>              | 3 (nach Vorgaben Moduqua) – 5 (nach EQR)   |   |          |
| <b>Lernziele</b>           | Die Teilnehmerin / der Teilnehmer: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutert die natürliche Dynamik von Waldbeständen und Sonderstandorten. <span style="float: right;">K2</span></li> <li>• erklärt die Grundsätze des naturnahen Waldbaus. <span style="float: right;">K2</span></li> <li>• interpretiert die waldbaulichen Planungsgrundlagen eines Forstbetriebes (Funktionen, Waldbauziele, Pflegekonzepte) und ihre Bedeutung für die Pflege. <span style="float: right;">K2</span></li> <li>• vergleicht Konzepte der Jungwaldpflege mit ihren Vor- und Nachteilen. <span style="float: right;">K4</span></li> <li>• beschreibt Sonderstandorte anhand ihrer Merkmale und erklärt ihre ökologische Bedeutung (Lebensräume, Artenvielfalt, Nischen, Kreisläufe). <span style="float: right;">K2</span></li> <li>• legt aufgrund der waldbaulichen Planung des Forstbetriebes und den abgeleiteten Pflegezielen die Vorgaben (Ziele, Prioritäten, Eingriffszeitpunkt, Ausbildung der Mitarbeiter, Arbeitsmittel) für die Ausführung der Pflege fest. <span style="float: right;">K5</span></li> <li>• entwickelt aus diesen Vorgaben am Objekt die Pflegemassnahmen und erarbeitet die Arbeitsaufträge (Ziel, Massnahmen, Ablauf) für die Mitarbeiter. <span style="float: right;">K5</span></li> <li>• legt für die zu pflegenden Waldbestände und Sonderstandorte angepasste Massnahmen zum Schutz des Lebensraums fest und begründet diese. <span style="float: right;">K5</span></li> <li>• erstellt für die auszuführenden Pflegearbeiten eine Aufwandschätzung. <span style="float: right;">K5</span></li> <li>• leitet die Ausführung der Pflegemassnahmen, überwacht diese und dokumentiert das Vorgehen und die Ergebnisse (Pflegekarte, Arbeitsrapporte). <span style="float: right;">K5</span></li> <li>• erstellt für die ausgeführte Pflegearbeit aufgrund des erhobenen Aufwandes und der betrieblichen Kennzahlen eine Nachkalkulation. Er analysiert das Ergebnis und schlägt Massnahmen zur Kostenoptimierung vor. <span style="float: right;">K6</span></li> </ul> |   |          |
| <b>Lernzeit</b>            | Theorie, Übungen und praktische Arbeit   | 76 h  |          |
|                            | Kompetenznachweis  | 4 h   |          |
|                            |  | 80 h  |          |
| <b>Anerkennung</b>         | Pflichtmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung Forstwartvorarbeiter/-in  |   |          |
| <b>Laufzeit des Moduls</b> | 5 Jahre  | <b>Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises</b> | 10 Jahre |
| <b>Bemerkungen</b>         | Wer bei der praktischen Ausführung die vollständige PSA nicht trägt, wird vom Modul ausgeschlossen.  |   |          |